

Wayne Griffiths übernimmt Vorsitz der ANFAC

- Die ANFAC ist der spanische Verband der Automobil- und Lkw-Hersteller
- Amtswechsel zu historischem Zeitpunkt in der spanischen Automobilbranche
- Wayne Griffiths folgt auf José Vicente de los Mozos, CEO von Renault España

Madrid/Weiterstadt, 20. Januar 2022 – Der Vorstandsvorsitzende der SEAT S.A. und CEO von CUPRA, Wayne Griffiths, übernimmt für die kommenden zwei Jahre den Vorsitz des spanischen Verbands der Automobil- und Lkw-Hersteller (ANFAC). Er tritt die Nachfolge von José Vicente de los Mozos an, der Mitglied des globalen Exekutivkomitees von Renault und CEO von Renault España ist.

Der Amtsantritt findet in einer Zeit des tiefgreifenden Wandels der Branche hin zu nachhaltiger Mobilität, Elektrifizierung und Digitalisierung statt. Spanien nimmt eine wichtige Rolle als Fahrzeughersteller in Europa und der Welt ein. Daher ist der Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Automobilindustrie von großer Bedeutung für die Wirtschaft des Landes. Die Branche steht vor großen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Verteilung der Mittel aus dem strategischen Projekt zur wirtschaftlichen Erholung und Transformation (PERTE) sowie mit anderen Themen wie der Entwicklung von Projekten, der anstehenden Reform der Kfz-Besteuerung durch die Regierung und der Förderung der Digitalisierung und Innovation innerhalb des Sektors.

Wayne Griffiths betont: **„Ich übernehme den ANFAC-Vorsitz in einem sehr bedeutenden und historischen Moment für die Automobilindustrie in Spanien. In den kommenden Jahren liegen viele Herausforderungen vor uns. Die Roadmap des Verbands von 2020 bis 2040 ist klar: die Ziele der Dekarbonisierung durch die Erneuerung der Pkw-Flotte und die Förderung der Elektrifizierung zu erreichen. Ich möchte bei dieser Gelegenheit José Vicente de los Mozos für seine Arbeit an der Spitze des Verbands danken. Mein Ziel ist jetzt, den Plan dieser Roadmap zu beschleunigen und voranzugehen, um so sicherzustellen, dass die spanische Automobilindustrie auch in Zukunft noch wettbewerbsfähig ist. Es ist an der Zeit, auf die Transformation dieses Landes hin zu einem europäischen Zentrum für nachhaltige Mobilität zu setzen.“**

Die berufliche Karriere von Wayne Griffiths war stets mit dem Volkswagen Konzern verbunden. 1989 begann er seine Laufbahn bei der AUDI AG in Ingolstadt. Nach zwei Jahren bei der SEAT S.A. (zwischen 1991 und 1993) kehrte er zu der deutschen Marke zurück, wo er unterschiedliche Posten im Vertrieb und Marketing in verschiedenen Märkten innehatte. 2016 wurde er zum Vorstand für Vertrieb und Marketing der SEAT S.A. befördert und er war auch einer der Gründer der Marke CUPRA. Griffiths ist seit Oktober 2020 Vorstandsvorsitzender der SEAT S.A.

Der scheidende ANFAC-Vorsitzende, José Vicente de los Mozos, äußerte sich ebenfalls: **„In den vergangenen Jahren war die Arbeit des Verbands zur Wahrung der Interessen der spanischen Automobilindustrie sehr wichtig für die Anerkennung und Würdigung der Tatsache, dass die Branche 11 Prozent des BIP und 60 Prozent des Industriesektors Spaniens ausmacht. Unser gemeinsames Ziel war schon immer, die Automobilindustrie zu einem nationalen Projekt für Spanien zu machen. Dadurch sollte die**



SEAT S.A.

Wettbewerbsfähigkeit der Branche in einer Zeit des Wandels hin zu einer neuen Mobilität vorangetrieben werden. Wir sind auf dem richtigen Weg, aber wir müssen schneller werden: Die Länder um uns herum machen bereits Fortschritte bei diesen Herausforderungen und wir dürfen dieses Juwel – die spanische Automobilindustrie – nicht verkommen lassen.“

Die SEAT S.A. ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört zum Volkswagen Konzern, hat seinen Unternehmenssitz in Martorell (Barcelona) und verkauft Fahrzeuge unter den Marken CUPRA und SEAT. Zudem deckt die Geschäftseinheit SEAT MÓ Produkte und Lösungen für die urbane Mobilität ab.

Die SEAT S.A. exportiert mehr als 80 Prozent ihrer Fahrzeuge in mehr als 75 Länder. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 15.000 Mitarbeiter in seinen drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell, wo der SEAT Ibiza, der SEAT Arona, die Leon Familie und der CUPRA Formentor hergestellt werden. Darüber hinaus produziert die SEAT S.A. den Ateca in der Tschechischen Republik, den SEAT Tarraco in Deutschland und den SEAT Alhambra in Portugal. Im Herzen von Barcelona sitzt außerdem das Softwareentwicklungszentrum SEAT:CODE.

Die SEAT S.A. wird bis zum Jahr 2025 insgesamt fünf Milliarden Euro in die Entwicklung neuer Fahrzeugmodelle für die beiden Marken SEAT und CUPRA investieren – insbesondere zur Elektrifizierung der Modellpalette. Das Unternehmen will eine relevante Rolle bei der Elektrifizierung von urbanen Elektrofahrzeugen spielen, mit einem besonderen Fokus auf die Transformation der spanischen Automobilindustrie.

SEAT Pressekontakt

Melanie Stöckl

Leiterin Kommunikation
T/ +49 61 50 1855 450
melanie.stoeckl@seat.de

Sabine Stromberger

Sprecherin Produkt, Events und Lifestyle
T/ +49 61 50 1855 454
sabine.stromberger@seat.de